

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 81 (1955)

Heft: 35

Illustration: Einst Jetzt

Autor: Haëm, Hans [Meury, Hans Ulrich]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Feinde Ihrer Lebensfreude, Kopfweh und Migräne, bekämpft erfolgreich

Contra-Schmerz

Sternen Oberrieden. Zch.
Direkt am See zwischen Thalwil und Horgen Tel. (051) 92 05 04
Ein wirklicher Genuss Gast zu sein.
Restaurant, Stübli, Säle für Anlässe

OLYMPIA
HOTEL P

Badenerstrasse, vis-à-vis Franz AG, Zürich
Modern, neu eröffnet, am Eingang zur City.
Speisesaal mit Terrasse im 1. Stock. Jedes Zimmer mit WC, Tel., Radio, Bad od. Dusche.
Tel. 051 / 54 77 66

Rössli-Rädi vor züglich
nur im Hotel Rössli Flawil

Eine vornehme Uhr Fr. 93.-
Goldplaque, Stahlboden, 17 Rubis,
stoss gesichert, antimagnetisch
In der Schweiz in über 400
Fachgeschäften erhältlich

ROAMER
Seit 1888
Bezugsquellen nachweis: ROAMER
WATCH CO. S.A., Solothurn

Im
TOURING-Hotel Bern
da wohn ich gern!

Eigerplatz (Tram 3) Telefon 5 86 66
Modernster Komfort — Mäßige Preise
Bes.: G. Albisetti

DIE FRAU



die ewig-neckischen Beziehungen der Geschlechter so sieht, wie sie – in Amerika – sind, statt so, wie man sie gern sehen möchte. Man nennt das Zynismus.

Es wäre übrigens nett, wenn jemand der Vollständigkeit halber ein Buch über die «Schliche der Frauen» schreiben würde, – sofern es die überhaupt gibt.

Bethli

DIE NEUE TECHNIK

Gern und oft sagen die Schweizerinnen, wir Schweizer Männer seien schwerfällig, besonders was das Seelische anbelangt. Die entzückenden Franzosen und die feurigen Spanier werden uns als Vorbilder hingestellt. Aber sind die Schweizerinnen da nicht selbst schuld, denn wie man in den Wald hineinruft, so tönt es wieder heraus. Ihr Frauen versteht eben nicht in uns hineinzurufen. Würdet Ihr uns schmelzendweich umsummen, so würde von selbst unsere Trockenheit flüssig, und wir würden schmiegsam wie Occasionskaugummi. Aber es ist nun Hilfe angeboten, Hilfe, auf die Ihr Euch alle stürzen werdet. Die Amerikanerin Frau Nina Farewell hat ein Buch geschrieben über den Umgang mit Männern, und der Franzose Jean-Paul Lacroix hat es eiligst ins Französische übersetzt, weil's offenbar auch bei den routinierten Französinnen

abzuflauen beginnt. Der Mann sei ein Wolf, aber die Frau müsse das furchtsame Rotkäppchen spielen, um vom Wolfe verschlungen zu werden. Ständige Anwendung der hypokoristischen (kleinkindlichen) Ausdrucksweise wird gelehrt: Mündchen, Schneggl, Gotlettli! Ah, es ist betörend! Mich überrieselt es jetzt schon, wenn ich daran denke, wie meine Frau mit mir reden wird, wenn ich ihr dieses praktische Handbuch auf Weihnachten schenken werde, und es dann hernach so süß erklingt in Metaphern aus der Kleintierwelt, bei der ja alles so zierlich und schnuggig ist. Auch ich werde mich komplett verändern und werde, obschon schon 21 Jahre verheiratet, in einen nie versiegenden Honigmund taumeln.

Aber ich will das unsagbare Glück nicht für mich allein haben und will nicht den Egoismus zu zweit pflegen. Darum sag's Deinen Leserinnen. Zuerst wird sie bußartige Erkenntnis und Reue überfallen, und sie werden sagen, jawohl, an uns hat es gefehlt, daß unsere Männer so Stöcke und Klötze sind. Aber von nun an kommt die Erneuerung. Die Technik ist gefunden, und wir lassen sie spielen.

Dein Hans, der dann von Weihnachten an von seiner angetrauten Gattin nur noch Hansli genannt werden wird.



Einst

VON HEUTE

TROST

Mir ist ein Schönheitslexikon in die Hände gefallen, das einmal nicht deprimierend, sondern wie Balsam auf die Seele wirkt. Natürlich enthält es sämtliche Vörteli zur Aufrechterhaltung der Fassade, wie Du es so trefflich ausdrückst. Das ist es schließlich seinem Namen schuldig. Die braucht Du aber nicht durchzulesen oder etwa gar anzuwenden, denn das Wichtigste steht sozusagen zwischen den Zeilen, wie Rosinen im Kuchen. Zum Beispiel unter dem Stichwort «Alter» heißt es da: Jedes neuhinzukommende Jahr verschafft der Frau neuen Reiz, neue Anziehungskraft. Sie wird so lange jung bleiben, bis sie sich selbst dem Gedanken ergibt, alt zu sein ...

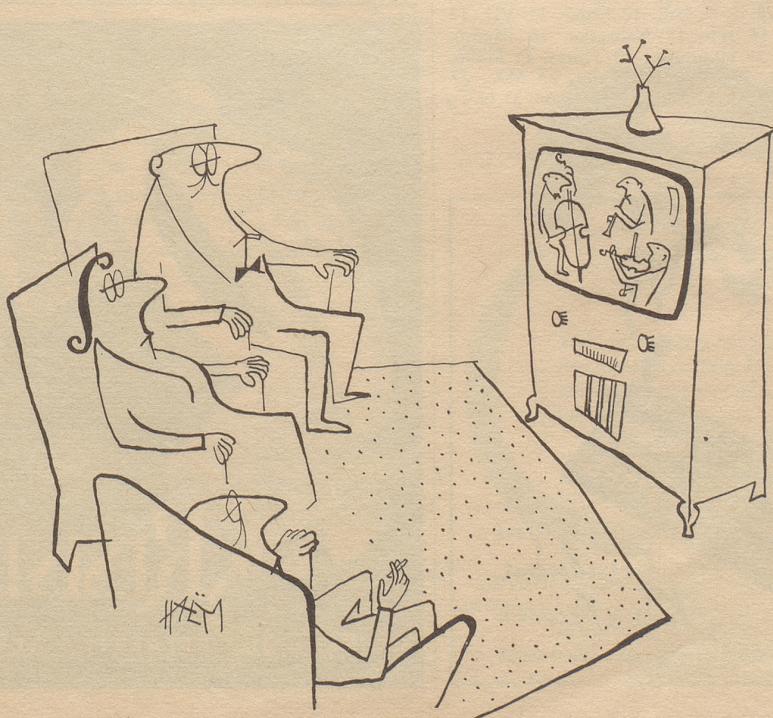
Oder: Ausdrucksrunzeln kann man auch auf einem sehr jungen Gesicht finden, und sie tun seinem Charme durchaus keinen Abbruch. Ein lebensvolles, energisches Gesicht kann tausendmal frappanter sein als das glatte, frische Gesicht einer Zwanzigjährigen ...

Und unter Ernährung: ... Seien Sie nett zu sich selbst, essen Sie hin und wieder süße Dinge, gute Kuchen, und machen Sie sich dabei keine Sorgen um Ihre Linie, denn noch wichtiger als die Linie ist das seelische Gleichgewicht. Und weiter fand ich:

«Gute und schlechte Laune beeinflussen Ihre Schönheit weit mehr, als Sie ahnen. Wer eifersüchtig, trübselig, neidisch und streitsüchtig ist, wird weder gelösten Ausdruck noch frischen Teint haben. Eine einzige dieser schlechten Eigenschaften genügt, um die Wirkung aller Schönheitspflege aufzuheben.»

Ist es nicht tröstlich, von dieser Seite einmal solche Töne zu vernehmen? Die konkreteren Mittel batten bei unsereinem ja doch nicht allzuviel (wahrscheinlich aber nur deshalb, weil wir nicht blindlings an sie glauben!). Sicher begreifst Du, daß ich jetzt trotz «Ausdrucksrunzeln» und nicht hundertprozentig Marilyn-Busen stolzerhobenen Hauptes einherwandle und mir erst noch wie frisch aus dem Ei geschlossen vorkomme. Der Erfolg bleibt nicht aus; auch die lieben Mitmenschen erscheinen mir viel netter als früher! Manchmal passiert es sogar, daß ich einen fröhlichen Gruß nicht ernst und gemessen, sondern ebenso freundlich zurückbekomme. Zwar vielleicht ist auch dies nur ein holder Wahn meinerseits, aber vorläufig gebe ich ihn nicht auf. Wenn alles abverheit, bleibt ja dann immer noch die Zuflucht zur Illusion vom Innenleben! Gritli

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach.



4 Pflanzen sind mit ihren öllöslichen und duftenden Ingredienzien im WELEDA Massageöl vereinigt: Birke, Arnica, Rosmarin und Lavendel. Es ist ein Schutz- und ein Pflegemittel, das die Haut vor zu starken Wirkungen von Licht, Wärme und Kälte schützt, die Atmung und Blutzirkulation der Haut anregt und die richtige Ernährung der Hautzellen unterstützt. Außerdem lindert es Gelenk- und Muskelschmerzen. Auch bei Luft und Sonnenbad zu empfehlen.

Preis: 50 ccm Fr. 3.10
150 ccm Fr. 8.40

Weleda AG Arlesheim